IMT Nuremberg Archives

H – 2029

International Court of Justice

H2029 – 0001

Raeder Nr. 118

Defense Exhibit No. .....

Erklaerung von Rechtsanwalt Dr. Siemers:

Hiermit beglaubige ich, dass der nachstehende Auszug aus dem Artikel

"Aussenpolitik", Das aussenpolitische Geschehen im August 1942

aus

"Das Archiv", Nr. 101 von August 1942

von Seite 441 - 442 richtig abgeschrieben ist.

Nuernberg, den 14. Maerz 1946.

(Dr. W.Siemers)

H2029 - 0002

H2029 - 0003

Seite 441 - 442:

. . . . . .

In scheinbar umgekehrter Richtung bewegte sich ein Ereignis auf dem suedamerikanischen Kontinent, die K r i e g s e r k l a e r u n g B r a s i l i e n s an die europaeischen Achsenmaechte am 22. August, weil mit ihr der Kreis der sogenannten Alliierten Nationen den Zuwachs eines nach Groesse und Bevoelkerungszahl bedeutenden Landes erhielt, der durch den sinkenden Kredit ihrer Sache nichts gerechtfertigt und verstaendlich erscheinen koennte. Eine naehere Betrachtung suedamerikanischer Verhaeltnisse und der brasilianischen Politik im besonderen zeigt jedoch, dass eine solche Logik nicht angewandt werden kann, dass es sich vielmehr um eine schon laengst im Gange befindliche kontinentalamerikanische Entwicklung handelt, die durch den Krieg nur beschleunigt wurde und ihre besonderen Akzente erhielt. Die Kriegserklaerung Brasiliens hat deswegen bei den Achsenmaechten weder Ueberraschung noch ein sonstiges Gefuehl hervorgerufen. Wie richtig man in Deutschland diese Frage beurteilte, ging daraus hervor, dass, als der brasilianische Aussenminister Aranha vor einiger Zeit den Ton zu wechseln schien, indem er von dem Entschluss Brasiliens sprach, die Neutralitaet zu wahren, dies von der gesamten deutschen Presse lediglich als ein Manoever im Stile Roosevelts gekennzeichnet wurde, aus dem eher geschlossen werden konnte, dass die Eingliederung Brasiliens in die

H2029 – 0004

gegnerische Kriegsfront nahe bevorstehe. Wenn der Beitritt Brasiliens in London und Washington als ein Zuwachs an militaerischer und wirtschaftlicher Kraft gefeiert wurde, so gehoert dies zu den ueblichen papierenen Kalkulationen. Fuer die Achsenmaechte bedeutet dieses Land keinen neuen Kriegsgegner, da es seine gesamten Hilfsquellen laengst, zum mindesten seit dem Dezember letzten Jahres, voll in den Dienst der Vereinigten Staaten gestellt hatte und in jeder Beziehung als eine Provinz der Nordamerikanischen Union betrachtet werden musste.

Ueber die Begruendung, welche die brasilianische Regierung ihrem Schritt gab, verlohnt sich kaum ein Wort zu sagen, da sie sich voellig in dem Rahmen der frueheren Rooseveltschen Taktik bewegte, die berechtigte Reaktion auf eigene Neutralitaetsverletzungen zur "Aggression" zu stempeln . Die "Deutsche diplomatische politische Information" bemerkte hierzu am 25. August folgendes:

"Die brasilianische Regierung hat die angebliche Versenkung brasilianischer Schiffe, ohne eine Klaerung des Tatbestandes abzuwarten, zum Vorwand genommen, den Kriegszustand mit den Achsenmaechten zu erklaeren. Die Umstaende, unter denen die Versenkungen stattgefunden haben sollen, sind nach Aeusserungen brasilianischer und anglo-amerikanischer Quellen derart kompromittierend, dass Brasilien auf Klaerung keinen Wert legte. Das Verhalten der brasilianischen Handelsschiffe ist seit Monaten nicht mehr mit der Neutralitaet vereinbar. Sie haben die ueblichen Vorsichtsmassnahmen, die es den Unterseeboot-Kommandanten ermoeglichten, sie als neutrale Schiffe zu erkennen, absichtlich nicht einge-

H2029 - 0005

halten. Nach eigenem brasilianischen Eingestaendnis tragen sie einen Tarnanstrich, wurden bewaffnet, fuhren im Geleit amerikanischer Kriegsschiffe und beteiligten sich anAngriffen gegen deutsche Unterseeboote. Das gilt vor allem fuer diejenigen, deren angebliche Versenkung den Vorwand zur Kriegserklaerung gab."

. . . . . .

118

H-2029

Exhibit Raeder No. 118

EXHIBIT RAEDER NO. 118

Filed May 18, 1946
[illegible]
Secy.

Ueberreicht durch:

Rechtsanwalt Dr. W. Siemers,

Hamburg

H2029 - 0006